



graben geruhet haben/denn so macht man ihn mit Forchen/ als zu den andern Kräutern/ allein mit dem Rechen sol der Same bedeckt werden: Auch sol alles Unkraut außgereutet werden/ ehe denn man ihn säet/ vnd auch darnach wenn es auffgehet vnd wächst. Im Augst sol man den Samen lesen wenn er schwarz ist/ vnd auch das Kraut/ vnd wenn es wol trucken wirt/ so solle man es hengen an den Rauch. Vnd darnach in dem Octobri gräbt man Forchen/ vnd würfft die Erden auff die äcker/ oder auff die Länder/ in etlichen orten heist man es Beth/ darinn die Wurzeln stehen. Vnd darnach in dem andern Sommer/ wirt alles das abgeschnitten/ was auß der Wurzeln gewachsen ist/ aber in dem Augst werden die Samen gelesen/ vnd als denn auch die Wurzeln außgegraben/ von den äckern heim geführt/ vnd werden an der Sonnen getrucknet. Aber es ist doch besser/ daß sie biß in das ander Jar bleiben stehen/ daß sie grösser vnd besser werden. Wenn aber die Wurzeln trucken seind/ so werden sie zerschlagen/ oder zerstoßen/ daß sie von der Erden gereiniget werden/ Darnach malet man sie zu Puluer/ vnd das ist das beste rot ferben/ vnd zu viel Arzeneyen. Also schreiben Serapion vnd Dioscorides.

Das vier vnd dreyssigste Capitel.

Von Klettenkraut.

Klettenkraut hat kein gemeinschaft mit ihrem Lateinischen namen Lappa. Dis Kraut hat Zäcklin an seinen Wipffelen/ damit es anhanget an die Kleider. Seiner geschlecht seind sehr viel/ vnd alle nüt zu der Arzeney. Plinius spricht/ daß sie gesundt machen/ was die Scorpionen gestochen haben. Auch siezen sie niemand/ der mit ihrem Safft geschmieret ist. Ihr Wurzeln gesotten/ vnd die Brüe warm gehalten in dem Munde/ befestiget die Zähne. Ihr Samen heilet viel gebrästen des magens/ auch ist er gut denē die da Blut speyen/ er stillt auch den Blutgang/ den jr Wurzel stillt. Ihre Bletter mit Sals eingenommen/ weichen den Bauch. Item/ ihr Wurzel rohe gessen/ früe vnd spat/ als groß als ein Haselnuß von eim verwundten Menschen/ läßt die Wunden nicht schweren.



Das fünff vnd dreyssigst Capitel.

Vom Klee.

Klee hat in dem Latein drey namen. Der eine heist/ Trifolium / Der ander/ Timus/ oder Tima/ als etliche sprechen/ vnd der dritte name ist Celicon. Sein Blum ist in Latein genannt Epithimum/ Es sprechen die Meister/ daß dis sey ein fast Edle Blume in der Arzeneyen. Denn sie hat krafft außzutreiben/ von dem Menschen/ die Melancholey/ vnd auch die groben Phlegma. Darumb ist diese Blume insonderheit gut wider das viertägig Feber/ vnd andere Franckheiten/ die da entspringen von der Melancholey.

Item/ mit dieser Blumen sollen wir scharpff machen andere Arzeneyen. Allein sol sie nicht gegeben werden/ denn es ist zu besorgen/ daß sie möchte bringen das Schwindeln/ vnd würde auch bringen engigkeit vmb das Herz/ darumb hab jederman sorg der sie brauchen wil.

Das sechs vnd dreyssigste Capitel.

Von Cicorea/ heist auch Sonnenwirbel.

Cicorea hat in dem Latein viel namen. Sponsa solis/ Incuba/ Solsequium/ Also auch in dem Teutschen. Wegwart/ Sonnenwirbel. Das Kraut gessen/ vertreibet alle biß der giftigen Thier. Ihr Safft zerreibt die verstopfung der Lebern/ die da kommen von kälte/ wenn der

dahin